

## **Bund der Steuerzahler Sachsen-Anhalt e.V.**

### **Antworten der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt**

#### **1. Welche finanzpolitischen Ziele und Konzepte haben Sie für die kommende Wahlperiode im Wahlprogramm Ihrer Partei aufgestellt?**

DIE LINKE. Sachsen-Anhalt sieht sich zu verantwortlicher und nachhaltiger Haushaltspolitik verpflichtet. Dabei haben eine stetige Aufgabenerfüllung, sowie eine Investitionsquote, die über dem Durchschnitt der Bundesländer liegt Priorität vor der Bildung von Vorsorgeelementen im Haushalt.

Vor diesem Hintergrund beschreibt DIE LINKE. Sachsen-Anhalt folgende finanzpolitische Ziele für die kommende Legislaturperiode:

- **Reform des kommunalen Finanzausgleiches:** Wir wollen hin zu einer quotalen Zuweisung aus einem steuerlichen Einnahmeverbund und einem Aufgabenverbund zwischen Land und Kommunen. Die Zuweisungsquote soll aus dem Verhältnis der Aufgaben von Land und Kommunen gebildet werden (Aufgabensymmetrie). Eine Änderung dieser Quote soll nur dann erfolgen, wenn sich das Aufgabenverhältnis ändert. Zu berücksichtigen sind dabei auch alle Finanzierungsquellen außer den ungebundenen Steuereinnahmen. Aus den Steuereinnahmen von Land und Kommunen soll dann im Aufgabenverhältnis die Finanzausgleichsmasse ermittelt werden (Einnahmesymmetrie). Dieses Verfahren sichert den Kommunen einen an ihren Einnahmen und Aufgaben angemessenen Anteil an den Steuereinnahmen des Landes. Zentrales Mittel hierzu wird die neu zu schaffende kommunale Finanzkommission sein. Dieses, von der Landesregierung zu berufende Gremium soll, unter Beteiligung der kommunalen Spitzenverbände, in einem jährlichen Bericht den angemessenen kommunalen Finanzbedarf einschließlich seiner Bestandteile (Auftragskostenpauschale, Ergänzungszuweisungen etc.) ermitteln.
- **Sachsen-Anhalt-Fonds:** DIE LINKE. Sachsen-Anhalt wird bei der Vermögensverwaltung des Landes umsteuern. Wir werden zum einen den Ausverkauf des Landesvermögens – insbesondere des Grundvermögens – stoppen, zum anderen sollen die langfristigen Rücklagen des Landes, zum Beispiel Pensionsfonds im Land, finanzpolitisch wirken. Hierzu soll dieses Landesvermögen in einem Sachsen-Anhalt-Fonds zusammengefasst und vorrangig im Land angelegt werden, um hier seine Wirkung zu entfalten.
- **Reform des Haushaltsrechts:** DIE LINKE setzt sich für eine grundlegende Veränderung des Finanz- und Haushaltsrechtes in Sachsen-Anhalt ein. Wir wollen hin zu einer geschlechtergerechten, budgetorientierten Steuerung der Landesfinanzen durch das Parlament unter Einbeziehung gesellschaftlicher Akteure.

#### **2. Das jährliche Ausgabevolumen des Landes Sachsen-Anhalt ist seit Jahrzehnten, im Vergleich zu den anderen ostdeutschen Bundesländern viel zu hoch. Einschnitte werden gerade in der kommenden Wahlperiode unumgänglich**

**sein. Worauf werden Sie Ihren Fokus legen? Sollen in den Einzelplänen die Ausgaben zurückgefahren werden oder soll eine generelle Ausgabenkürzung in allen Einzelplänen („Rasenmäher“) erfolgen?**

Das Land Sachsen-Anhalt hatte in den vergangenen 25 Jahren in besonderer Weise die Kosten des Strukturwandels zu tragen. Insoweit ist die undifferenziert, pauschalierende Aussage, dass die Ausgaben des Landes zu hoch seien, wenig sachgerecht.

DIE LINKE. Sachsen-Anhalt wird Ausgaben des Landes an ihren Wirkungen messen und im Rahmen stetiger Aufgabenkritik, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung überprüfen.

**3. Das Land Sachsen-Anhalt hat in den letzten fünf Jahren keine neuen Schulden aufgenommen und begonnen, seinen Schuldenberg abzubauen. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass diese finanzpolitische Richtung fortgeführt wird und wann würden Sie dafür Abstriche machen?**

Der absolute Schrumpfungskurs der jetzigen Landesregierung behindert in zentralen Bereichen die Landesentwicklung. Der Schuldenabbau darf nicht zulasten wichtiger Investitionen in die Zukunft und des Erhalts einer stabilen Daseinsvorsorge gehen. Eine Finanzpolitik, die Schuldentilgung als vorrangiges Ziel beschreibt und dabei dringend notwendige Landesaufgaben nicht erfüllt, lehnen wir ab. Denn auch unerledigte Aufgaben sind Schulden, die kommende Generationen belasten.

In Kenntnis der Verschuldung des Landes Sachsen-Anhalt von über 20 Milliarden Euro, bekennt sich DIE LINKE. Sachsen-Anhalt zu dem Ziel, diese zurückzuführen, um das Zinsrisiko künftiger Haushalte zu minimieren. Haushaltsüberschüsse sollen regelmäßig für Tilgung vorgehalten werden.

**4. Die Kommunen in Sachsen-Anhalt haben rund 3,3 Milliarden Euro Schulden. Mit welchem Konzept gedenken Sie, den Kommunen zukünftig bei der Konsolidierung ihrer Haushalte und dem Schuldenabbau zur Seite zu stehen?**

Die Summe der aufgelaufenen kommunalen Liquiditätskredite drückt im Wesentlichen die Unterfinanzierung der Kommunen in der Vergangenheit aus. Beihilfen zur sofortigen Tilgung würden den Landeshaushalt überfordern. Daher will DIE LINKE. Sachsen-Anhalt die Voraussetzungen für eine Umschuldung schaffen und mittels langfristiger Vereinbarungen zwischen Land und der betreffenden Kommune den Abbau dieser Kredite regeln. Dabei setzen wir auch auf Zins- und Tilgungshilfen.

**5. Wie kann Ihrer Meinung nach die Verschwendung von Steuergeldern wirksam verhindert werden und sollte Steuergeldverschwendung bestraft werden?**

Mit der unter Frage 1 aufgeführten Reform des Haushaltsrechtes, will DIE LINKE. Sachsen-Anhalt mehr Transparenz bei der Entscheidung über öffentliche Mittel sicherstellen. Dazu soll auch die verstärkte Kontrolle des Parlamentes im Haushaltsvollzug betragen.

Die Frage, was Steuerverschwendung sei, ist nur schwer objektivierbar. Noch schwieriger ist es, sie in strafrechtliche Tatbestände einzubetten.

**6. Wie sollen die Mehrausgaben im Bereich der Flüchtlingshilfe bewältigt werden und sollten diese separat im Haushalt ausgewiesen werden?**

Die Aufnahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen ist eine Aufgabe gesamtstaatlicher Verantwortung, die sich aus unmittelbaren Bundesgesetzen ergibt. Wir erwarten, dass sich der Bund dieser Verantwortung stellt und die Finanzierung der Integration sicherstellt. Dass das möglich ist, belegt der Haushaltsüberschuss des Bundes 2015 von 12,1 Milliarden Euro.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen kurz und zusammenfassend:

**7. Wird es mit Ihrer Partei im Landtag neue Schulden geben?**

Die derzeitige und künftig prognostizierte finanzielle Situation des Landes Sachsen-Anhalt ermöglicht die Haushaltsaufstellung ohne Neuverschuldung.

**8. Worin sehen Sie die wichtigsten finanzpolitischen Schwerpunkte für zukünftige Landeshaushalte?**

Künftige Landeshaushalte müssen die stetige Aufgabenerfüllung des Landes sicherstellen, dazu gehört eine angemessene Investitionsquote. DIE LINKE legt dabei besonderen Wert auf die Sicherung der Daseinsvorsorge, einschließlich des dafür notwendigen Personals sowie eine angemessene kommunale Finanzausstattung.

**9. Welche jährliche Schuldentilgung würden Sie für die kommenden Jahre präferieren?**

Die sich aus dem Haushaltsvollzug ergebenden Haushaltsüberschüsse sollen für die Tilgung verwendet werden.